

U Samstag/Sonntag, 2./3. März 1963

VERGEBUNG

*„Ich glaube an die Vergebung der Sünden“
(Apostolisches Glaubensbekenntnis).*

Wir alle sind Menschen mit Vergangenheit. Zu unserer Vergangenheit gehört auch das Unrechte, das wir getan haben, sei es, daß wir es nur als Schuld gegenüber den Menschen empfinden, sei es, daß wir es als Sünde gegen Gott begreifen.

Wie werden wir mit diesem Stück unserer Vergangenheit fertig? Können wir die Schuld unserer Vergangenheit ungeschehen machen? Gelingt es uns, von unserer Schuld loszukommen, indem wir sie vergessen? Oder sind wir stark genug, unsere Schuld in Zeit und Ewigkeit unverhohlen zu tragen? Oder reichen unsere Entschuldigungen aus, unsere Schuld zu tilgen? Oder drückt uns unsere Schuld nicht, weil bekanntlich alle Menschen Sünder sind?

Man sieht: Es gibt viele Wege, auf denen die Menschen versuchen, mit ihrer Vergangenheit fertig zu werden. Auch die Bibel bietet uns einen Weg an: den Weg der Vergebung. Dies Angebot bedeutet: Du selbst wirst mit deiner Vergangenheit nicht fertig; du kannst sie nicht verändern, nicht entschuldigen, nicht vergessen, nicht tragen. Gott aber wird mit ihr fertig; Gott ist mit ihr fertig geworden; er hat die Schuld deiner Vergangenheit auf Christus gelegt; er hat dir deine Sünde vergeben.

Darum darfst du glauben an die Vergebung deiner Sünden.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland.